

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Sozialkunde/Politik, Ausgabe: 3

Titel: Der Preis der Schönheit - Schönheitsideale und Schönheitswahn (18 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

3.3 Der Preis der Schönheit – Schönheitsideale und Schönheitswahn

Wolfgang Sinz

Lernziele:

Die Schüler sollen

- sich mit der Frage auseinandersetzen, wie in der heutigen Zeit Schönheit definiert wird,
- erkennen, dass hinter dem, was heute als „schön“ gilt, Modemacher und Werbestrategen stehen,
- die Gefahren des neuen „Schönheitswahns“ wahrnehmen,
- sich mit den Folgen der immer alltäglicher werdenden Schönheitsoperationen vertraut machen,
- die Ursachen der Sucht nach „immerwährender Schönheit“ beurteilen können,
- sich bewusst werden, dass auch immer mehr Männer aus den unterschiedlichsten Gründen den Gang zum plastischen Chirurgen antreten,
- dafür sensibilisiert werden, welchen Einfluss Modetrends auf das tägliche Leben haben,
- erkennen, dass die Kosten für fehlerhafte chirurgische Eingriffe nicht auf die Solidargemeinschaft der Krankenversicherten abgewälzt werden sollten.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Die Definition von Schönheit</p> <p>Anhand von zwei Folienvorlagen sollen die Schüler die ihrer Meinung nach entscheidenden Merkmale von Schönheit erarbeiten und eine Definition verfassen.</p> <p>Eine Collage, auf der verschiedene Möglichkeiten der plastischen Chirurgie sowie „schöne Menschen“ und Werbefotos abgebildet sind, soll die Schüler animieren, über den Sinn des Schönheitswahns zu diskutieren.</p>	<p>→ Schönheit?!/M1a und b (Folienvorlagen)</p> <p>→ Schönheit in der Werbung/M1c (Farbfolie)</p>
<p>II. Der Preis der Schönheit</p> <p>Was kostet es, sein Gesicht dem Modetrend anpassen zu lassen? Dies soll anhand eines praktischen Beispiels demonstriert werden. Nicht nur die Kosten dieser Eingriffe, auch der Sinn und Zweck sind überaus fragwürdig.</p> <p>Schließlich stellt sich die Frage: Was ist alles möglich?!</p>	<p>→ Was kostet ein neues Gesicht?/M2a (Arbeitsblatt)</p> <p>→ Lösungen/M2b (Folienvorlage)</p> <p>→ Was alles möglich ist .../M2c (Bild)</p>
<p>III. Ursachen des Schönheitswahns</p> <p>Nicht nur Frauen erliegen den Verlockungen der Schönheitschirurgie, auch immer mehr Männer lassen sich von den Versprechungen der Werbung beeinflussen.</p> <p>Die teilweise aberwitzigen Auswüchse dokumentiert ein Zeitungsartikel, der dem Leser vor Augen führt, was heute in puncto Implantate alles möglich ist.</p>	<p>→ Trend. Führungskräfte lassen sich schön operieren/ M3a (Zeitungsartikel)</p> <p>→ Lösungen/M3b (Tafelanschrieb)</p> <p>→ Männlicher Schönheitswahn/M3c (Zeitungsartikel)</p>

<p>Die „Emma“-Herausgeberin Alice Schwarzer brandmarkte schon im Jahr 2003 das Diktat des Schönheitskults und sah darin eine Entmündigung der Frau.</p> <p>Der Wunsch nach jugendlichem Aussehen steht darüber hinaus in krassem Gegensatz zu einer alternden Gesellschaft.</p>	<p>→ Moderne Verschleierung. Wie beim Kampf gegen Emanzipation der Körper wieder zum Schlachtfeld wird./M3d und e (Zeitungsartikel)</p> <p>→ Immer weniger und immer älter/M3e (Statistik, 2007)</p> <p>→ Lösungen/M3f (Tafelanschrieb)</p>
<p>IV. Die Folgen des Schönheitswahns</p> <p>War im 19. Jahrhundert eine schmale Taille Merkmal einer „schönen Frau“, so sind es heute Botox-Lippen oder eine bestimmte Brustgröße. Beim Mann gilt der „Waschbrettbauch“ als Ideal. Die Schüler sollen sich mit den sich immer wieder ändernden Modetrends in Sachen Schönheit kritisch auseinandersetzen. Die Fallbeispiele und der Zeitungsartikel werfen die Frage auf, wer bei ärztlichen Fehlern die Kosten tragen soll.</p> <p>Wenn Schönheit in Zukunft nur noch für das zahlungskräftige Klientel erschwinglich sein wird, was geschieht mit den Menschen, die sich dies nicht leisten können?! Diese Frage wird abschließend gestellt.</p>	<p>→ Das Diktat der Mode/M4a (Fotografie, Fallbeispiele)</p> <p>→ Meldepflicht für Tattoo-Opfer/M4b (Zeitungsartikel)</p> <p>→ Gesundheit armer Kinder. Ärzte schlagen Alarm/M4c (Zeitungsartikel)</p>

Tipp:

- ! • Pope, Harrison G. u.a.: Der Adonis-Komplex. Schönheitswahn und Körperkult bei Männern, dtv, München 2001
- • Renz, Ulrich: Schönheit. Eine Wissenschaft für sich, Berlin Verlag, Berlin 2006
- • Vocks, Silija und Tanja Legenbauer: Wer schön sein will, muss leiden? Wege aus dem Schönheitswahn – ein Ratgeber, Hogrefe Verlag, Göttingen 2005
- • Von der Bundesärztekammer empfohlenes Forschungsprojekt der Universität Regensburg: <http://www.beautycheck.de>

Anmerkungen zum Thema:

Seit 2004 versucht eine Initiative von Bundesärztekammer (BÄK), Bundesgesundheitsministerium, Kirchen und anderen gesellschaftlichen Gruppen, auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die durch den immer größer werdenden Wunsch nach dem perfekten Körper verursacht werden. Ihr Name: **Koalition gegen den Schönheitswahn**. Die Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie gibt die Zahl von **Schönheitsoperationen** für das Jahr 1990 mit 109.000 an, 2000 waren es 380.000, 2004 bereits 700.000 und für das Jahr 2007 werden **900.000** prognostiziert. Schönheitsoperationen sind ein alltägliches Konsumgut geworden.

Insbesondere Jugendliche und Heranwachsende werden gezielt von Werbekampagnen und Fernsehshows angesprochen. Diese suggerieren ihnen, dass nur der schöne und makellose Mensch glücklich und erfolgreich sein kann. Daily Soaps wie „Beauty Klinik“ (RTL), „Letzte Hoffnung Skalpell – Schönheit um jeden Preis“ (RTL II) oder „The swan – Endlich schön“ (Pro 7) versprechen den in Illustrierten abgebildeten idealen Körper. Offen werden die „Vorteile“ von Schönheits-OPs in Jugendmagazinen thematisiert. Schon heute werden mehr als 10 % aller ästhetisch-plastischen Operationen an unter 20-Jährigen vorgenommen. Und selbst in der Altersgruppe der 9- bis 14-Jährigen sind Schönheitsoperationen ein Thema. Ihnen werden „Stars“ als Vorbilder vorgestellt, denen es mit allen Mitteln nachzueifern gilt. Auf den Seiten einschlägiger Kliniken wird mit „günstigen Preisen“ für detailliert beschriebene Eingriffe um Kundinnen und Kunden geworben. Gewebeunterfütterung mit Fremdmaterial oder Eigenfett, Injektionen mit Botulinumtoxin, Fettabsaugung, Brustvergrößerung oder -verkleinerung, Bauchdeckenstraffung oder Facelift – es gibt nichts, was das Skalpell nicht verbessern könnte.

Verschwiegen werden die Folgen **misslungener Schönheits-Operationen**, die psychische Belastung, wenn der eigene Körper dem Modetrend nicht mehr entspricht und der Verlust der eigenen Persönlichkeit, des eigenen Selbstwertgefühls. Nicht erwähnt werden ferner die entstehenden Kosten, wenn ein Eingriff mit Komplikationen endet. Wer soll diese Kosten tragen? Ist der Arzt verpflichtet, einer Krankenkasse mitzuteilen, ob eine Behandlung aufgrund eines fehlerhaften schönheitschirurgischen Eingriffs notwendig wurde oder verstößt er damit gegen die ärztliche Schweigepflicht?

Schließlich wurde in Deutschland in den letzten Monaten heftig über die Benachteiligung sozial schlechter gestellter Jugendlicher (OECD-Studie 2007) diskutiert. Welche Folgen hat eine Gesellschaft, in der allein die (**künstliche**) **Schönheit** zählt, für einen Menschen, der dem „Modeideal“ eben nicht oder nicht mehr entspricht und deshalb weniger oder keine Chancen hat?!

Plastische Chirurgie

Rekonstruktive Chirurgie

befasst sich in erster Linie mit der Wiederherstellung von Form und Funktion nach Unfällen und Tumoroperationen sowie mit der Korrektur angeborener Fehlbildungen.

Handchirurgie als Spezialfach

Das Vorhandensein so vieler unterschiedlicher, aber für die Gebrauchsfähigkeit der Hand gleichwertiger anatomischer Strukturen setzt für eine erfolgreiche Behandlung von Verletzungen und Erkrankungen umfangreiche Kenntnisse des Arztes voraus.

Ästhetische Chirurgie

steht nicht nur bei körperästhetischen Problemen beratend zur Seite, sondern verhilft den Betroffenen mittels chirurgischer Eingriffe, Laserchirurgie oder Fettabsaugen zu einem zufriedenstellenden Äußeren.

Verbrennungs-Chirurgie

Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie. (<http://www.vdpc.de/>)